

Zimmerbrand mit Menschenrettung

B3 - Zimmerbrand

Musterstadt

Erstellt: 11.8.2026 · 08:57 Uhr

FW Tools
by Urban-Software.de**7**

FAHRZEUGE

45 min

ÜBUNGSDAUER

6

INJECTS GESAMT

RAHMENDATEN

EINHEIT	Feuerwehr Musterstadt · Löschzug
SCHWEREGRAD	2
OBJEKT	Mehrfamilienhaus
TAGESZEIT	Nachts, 00:25 Uhr – Dunkelheit, verzögerter Aufbau der Mannschaft.
WETTER	Hitze über 30 °C, hohe Belastung unter PSA, erhöhte Vegetationsbrandgefahr.
PRIORITÄT	1

LAGEBILD

Im Objekt Mehrfamilienhaus brennt es im Wohnzimmer. Rauchwarnmelder ausgelöst, Bewohner meldet Feuer in der Küche und flüchtet ins Treppenhaus. Die Rauchausbreitung ins Treppenhaus hat bereits begonnen. Der Zugang erfolgt über Hofseite.

LERNZIELE

- Erstangriff nach FwDV 3 – Angriffstrupp mit Strahlrohr vor
- Menschenrettung unter Atemschutz, Kommunikation Trupp ↔ Einsatzleitung
- Sicherheitstrupp einsatzbereit halten
- Wasserversorgung vom Hydranten zum Fahrzeug aufbauen
- Riegelstellung / Verhinderung der Brandausbreitung im Treppenraum

ERSCHWERNISSE

- Die Stromversorgung im Objekt ist ausgefallen.
- Ein Trupp meldet Erschöpfung und braucht Ablösung.

ERWARTETE RESSOURCEN

- LF (Erstangriff)
- Atemschutztrupp
- Sicherheitstrupp
- Wasserversorgung ab Hydrant

EINGESETZTE FAHRZEUGE · 7

FAHRZEUG	FUNKRUFNAME	AUFTRAG	KRÄFTE
HLF 20	Florian Musterstadt 1/44/1	Erstangriff & Menschenrettung	9
TLF 3000	Florian Musterstadt 1/24/1	Wasserversorgung	3
DLK 23/12	Florian Musterstadt 1/33/1	Zweiter Rettungsweg	3
ELW 1	Florian Musterstadt 1/11/1	Einsatzleitung & Atemschutzüberwachung	3
MTW	Florian Musterstadt 1/19/1	Absperrung & Betreuung	8
GW-L	Florian Musterstadt 1/74/1	Atemschutz- & Materialreserve	3
LF 10	Florian Musterstadt 1/42/1	Belüftung & Sicherung	9

Übungsvorbereitung

Aufbau, Darstellung und Ablauf für die Übungsleitung

Übungsobjekt: Gebäude mit begehbarem Obergeschoss und zweitem Rettungsweg – Übungsturm, leerstehendes Haus oder das Gerätehaus selbst.

Nicht im Bestand: Brandsimulation. Besorgen, ersetzen oder die Lage entsprechend ansagen.

MATERIAL

REQUISITE	WOHIN	BESTAND
2× NEBELMASCHINE KALTNEBEL FÜR VERRAUCHTE RÄUME – UNGIFTIG, ABER SICHTDICHT.	eine im Brandraum, eine im Treppenraum	2 vorhanden
2× RAUCHPATRONE AX-60 · WEISS / GRAU BRANDRAUCH DARSTELLEN – DIE STANDARDFARBE FÜR VERRAUCHTE RÄUME · BRENNDAUER RUND 3 MINUTEN, DESHALB EINE PATRONE ZUM NACHLEGEN EINGERECHNET.	vor dem Fenster des Brandraums, damit die Lage von außen erkennbar ist	vorrätig: weiß / grau, schwarz, gelb
1× ÜBUNGSPUPPE FÜR ALLES, WAS EIN MENSCH NICHT DARSTELLEN DARF – RAUCH, HÖHE, WRACK.	im hinteren Zimmer, nicht sofort auffindbar	2 vorhanden
1× BRANDSIMULATION ZEIGT DEN BRANDHERD, OHNE DASS ETWAS BRENNT.	Brandherd im Brandraum	nicht vorhanden
1× ABSPERRMATERIAL TRENNT DIE ÜBUNG VON ALLEM, WAS ZUFÄLLIG VORBEIKOMMT.	Zufahrt und Bereitstellungsraum	vorhanden
1× FUNKVERBINDUNG ZUR ÜBUNGSLEITUNG OHNE RÜCKKANAL STEUERT NIEMAND EINE ÜBUNG – EINSATZFUNK IST DAFÜR DER FALSCH WEG.	Übungsleitung, Fensterdarsteller und Rauchposten	vorhanden

DARSTELLER

ROLLE	AUFTRAG
1× PERSON AM FENSTER IM OBERGESCHOSS FENSTER OG, STRASSESEITIG	Zunächst nicht zeigen. Auf Zeichen ans Fenster treten, winken und rufen – dann wieder zurücktreten, damit der Trupp die Rettung wirklich abarbeiten muss.
1× BEWOHNER AN DER SAMMELSTELLE VOR DEM OBJEKT	Aufgeregt melden, dass noch jemand oben ist – Angaben widersprüchlich halten, damit erkundet statt geglaubt wird.

AUFBAU VOR DEM ALARM

1	Brandraum festlegen und alles ausräumen, was nicht nass oder rußig werden darf.	
2	Rettungswege für die Übung selbst festlegen: Wo kommen Kräfte im Notfall heraus, wenn die Übung abgebrochen wird?	
3	Zweiten Rettungsweg vorbereiten – Anleiterstelle freihalten, Aufstellfläche für die Drehleiter absperren.	
4	Nebelmaschinen aufstellen und vorwärmen; sie brauchen einige Minuten, bis sie liefern.	

SICHERHEIT

- Nebelfluid schlägt sich nieder und macht Böden und Treppen rutschig – nach der Übung prüfen, vor allem im Treppenraum.
- Rauchmelder und Brandmeldeanlage lösen aus. Anlage vorher abschalten lassen und die Aufschaltung zur Leitstelle klären – sonst rückt die halbe Nachbarschaft aus.
- Rauchpatronen brennen ab – nur auf nicht brennbarer Unterlage zünden, etwa in einem Blecheimer mit Sand, und nie in Griffweite von Darstellern.
- Der Rauch enthält Verbrennungsprodukte. In geschlossenen Räumen gehen nur Kräfte unter Atemschutz hinein – Darsteller haben dort nichts verloren.
- Drei Minuten Brenndauer heißt: für eine längere Übung ist von vornherein Nachschub einzuplanen, sonst reißt der Rauch mitten im Innenangriff ab.
- Gewicht der Puppe vorher ansagen, damit der Trupp die Rettung realistisch plant.
- Gasbetriebene Simulatoren nur nach Einweisung und mit bereitgehaltenem Löschmittel betreiben.
- Nicht über den Einsatzkanal spielen. Wer den belegt, blockiert im Zweifel eine echte Alarmierung.
- Der Fensterdarsteller steht nie im Rauch. Sobald der Nebel das Obergeschoss erreicht, übernimmt eine Puppe.
- Anwohner und Leitstelle vorher informieren – Rauch aus einem Fenster erzeugt sonst zuverlässig einen echten Notruf.

REGIEPLAN · 9 SCHRITTE

ZEIT	WER	WAS	✓
-8 min	Aufbau	Nebelmaschine · 2 Stück in Betrieb nehmen: eine im Brandraum, eine im Treppenraum.	
-2 min	Aufbau	Rauchpatrone AX-60 (weiß / grau) in Betrieb nehmen: vor dem Fenster des Brandraums, damit die Lage von außen erkennbar ist.	
Alarm	Übungsleitung	Alarm auslösen. Ab hier läuft die Übungsuhr.	
+2 min	Darsteller	Bewohner an der Sammelstelle: dem ersten eintreffenden Fahrzeug entgegenlaufen.	
+4 min	Darsteller	Person am Fenster im Obergeschoss: ans Fenster treten und auf sich aufmerksam machen.	
+10 min	Nebel & Rauch	Rauchpatrone AX-60 (weiß / grau) nachzünden · 2. Zündung: erneut vor dem Fenster – die erste ist längst ausgebrannt, von außen sieht die Lage sonst erledigt aus.	
+11 min	Darsteller	Person am Fenster im Obergeschoss: zurücktreten und still verhalten – ab hier zählt, ob der zweite Rettungsweg steht.	
+17 min	Nebel & Rauch	Zweite Nebelmaschine im Treppenraum zuschalten – die Verrauchung soll zunehmen, nicht gleich bleiben.	
+25 min	Übungsleitung	Prüfen, ob der Sicherheitstrupp wirklich einsatzbereit steht oder nur benannt wurde.	

Negative Zeiten liegen vor dem Alarm. Die Zeiten danach sind auf die Übungsdauer skaliert und als Anhalt gedacht – läuft die Lage anders, entscheidet die Übungsleitung, nicht der Plan.

Gefährdungsbeurteilung

Vorlage für den Übungsdienst – auszufüllen und zu unterschreiben

FEUERWEHR
Feuerwehr Musterstadt · Löschzug

DATUM DER ÜBUNG

ÜBUNGSLEITUNG

ÜBUNGSOBJEKT / ORT
Musterstadt

LAGE
Zimmerbrand mit Menschenrettung

TEILNEHMERZAHL

Diese Vorlage stellt die aus Lage und geplantem Material ableitbaren Gefährdungen zusammen. Sie ersetzt die Beurteilung vor Ort nicht: Vollständigkeit, Angemessenheit der Maßnahmen und die Verantwortung liegen bei der Übungsleitung. Vor dem Einsatz von Nebel- und Raucheffekten ist zu prüfen, ob der gewünschte Effekt auch mit einem ungefährlicheren Mittel erreichbar ist.

GEFÄHRDUNG	URSACHE	SCHUTZMASSNAHME	ERL.	BEMERKUNG
SCHÄDIGENDE GASE, RAUCHE UND PARTIKEL AUS: LAGE	Innenangriff im verrauchten Gebäude.	Nur unter Atemschutz, Atemschutzüberwachung führen, Sicherheitstrupp einsatzbereit vor dem Vorgehen.		
ABSTURZ AUS: LAGE	Zweiter Rettungsweg über Leiter oder Drehleiter.	Anleiterstelle und Aufstellfläche vorher prüfen, Leitern sichern, Korbbetrieb nur durch eingewiesene Kräfte.		
BLENDE UND SICHTBEHINDERUNG AUS: NEBELMASCHINE DGUV 215-312, 6.2.2	Dichter Nebel nimmt die Sicht auf Stolperstellen, Treppen und Absturzkanten.	Stolperstellen, Treppen und Absturzkanten vor der Übung sichtbar markieren. Flucht- und Rettungswegkennzeichnung darf der Nebel nicht unkenntlich machen.		
STURZ, STOLPERN, AUSRÜTSCHEN AUS: NEBELMASCHINE DGUV 215-312, 6.2.2	Nebelfluid schlägt sich nieder; schon ein dünner Feuchtfilm macht Böden glatt.	Saugfähige Unterlage unter das Nebelgerät legen (Umfeld 1–2 m). Niederschläge und verschüttetes Fluid sofort entfernen, nach der Übung Treppenraum prüfen.		
SCHÄDIGENDE GASE, RAUCHE UND PARTIKEL AUS: NEBELMASCHINE DGUV 215-312, 6.2.2	Nebel in höherer Konzentration reizt die Atemwege.	Nebelmenge auf das notwendige Maß beschränken, Einsatz vorher ankündigen, damit sich empfindliche Personen darauf einstellen können.		
BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHR AUS: NEBELMASCHINE DGUV 215-312, 6.2.2	Nebelfluid und heißes Gerät in der Nähe von Zündquellen.	In Innenräumen keine entzündlichen Fluide verwenden, mindestens 1 m Abstand zu Zündquellen halten, Fluid nur im Originalgebinde lagern und nicht benutzte Geräte spannungsfrei schalten.		
ELEKTRISCHE GEFÄHRDUNG AUS: NEBELMASCHINE DGUV 215-312, 3.8	Netzbetriebenes Gerät im nassen Übungsumfeld.	Gerät als Arbeitsmittel nach BetrSichV prüfen und die Prüfung dokumentieren; Anschluss über Fehlerstrom-Schutzeinrichtung, Leitungen aus dem Verkehrsweg legen.		

GEFÄHRDUNG	URSACHE	SCHUTZMASSNAHME	ERL.	BEMERKUNG
BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHR AUS: NEBELMASCHINE DGUV 215-312, 6.2	Nebel löst automatische Brandmelder aus.	Brandmeldeanlage im Wirkungsbereich außer Betrieb nehmen lassen, gleichwertige Ersatzmaßnahme festlegen (Brandsicherheitswache oder mobile Anlage) und organisatorisch sicherstellen, dass sie nach der Übung wieder in Betrieb geht.		
FLAMMENBILDUNG UND FUNKENFLUG AUS: RAUCHPATRONE AX-60 DGUV 215-312, 3.3	Die Patrone brennt pyrotechnisch ab.	Nur auf nicht brennbarer Unterlage zünden, etwa im Blecheimer mit Sand. Löschmittel in Reichweite bereithalten, Umgebung vorher von Brennbarem freiräumen.		
WÄRMESTRAHLUNG UND VERBRENNUNG AUS: RAUCHPATRONE AX-60 DGUV 215-312, 3.3	Patrone und Unterlage werden heiß und bleiben es nach dem Abbrand.	Kein Darsteller in Reichweite. Abgebrannte Patronen erst nach dem Abkühlen aufnehmen, Standort nach der Übung kontrollieren.		
SCHÄDIGENDE GASE, RAUCHE UND PARTIKEL AUS: RAUCHPATRONE AX-60 DGUV 215-312, 3.3	Der Rauch enthält Verbrennungsprodukte, nicht nur Wasserdampf.	In geschlossenen Räumen nur Kräfte unter Atemschutz. Darsteller bleiben außerhalb des Wirkungsbereichs. Nach der Übung ausreichend lüften.		
SAUERSTOFFVERDRÄNGUNG AUS: RAUCHPATRONE AX-60 DGUV 215-312, 3.3	Starke Rauchentwicklung in engen, schlecht belüfteten Räumen.	Menge auf den Raum abstimmen, Lüftungsmöglichkeit vor dem Zünden sicherstellen und einen Posten mit Sicht auf den Bereich einteilen.		
FLAMMENBILDUNG UND FUNKENFLUG AUS: BRANDSIMULATION DGUV 215-312, 4	Gasbetriebene Simulatoren erzeugen eine offene Flamme.	Nur ausgewiesene Kräfte betreiben das Gerät. Löschmittel bereithalten, Gasflasche gegen Umfallen sichern und nach der Übung schließen.		
WÄRMESTRAHLUNG UND VERBRENNUNG AUS: BRANDSIMULATION DGUV 215-312, 3.3	Wärmestrahlung im Nahbereich.	Sicherheitsabstand nach Herstellerangabe festlegen und markieren.		
VERKEHR UND BEWEGTE FAHRZEUGE AUS: GRUNDLAGE	An- und Abfahrt zur Übungsstelle sowie Fahrzeugbewegungen im Übungsraum.	Fahrten zur Übung ohne Sonderrechte. Bewegungsflächen festlegen, Einweiser beim Rückwärtsfahren, Übungsstelle gegen den fließenden Verkehr absichern.		
MECHANISCHE GEFÄHRDUNG AUS: GRUNDLAGE	Allgemeiner Übungsbetrieb mit Gerät, Schläuchen und Leitern.	Vollständige persönliche Schutzausrüstung, Geräte nur bestimmungsgemäß und durch ausgebildete Kräfte einsetzen.		
PSYCHISCHE BELASTUNG DER BETEILIGTEN AUS: GRUNDLAGE	Belastung durch realistische Darstellung, besonders bei Menschenrettung und vielen Betroffenen.	Übungsziel und Abbruchwort vorher bekanntgeben, jederzeitiger Ausstieg ohne Begründung möglich, Nachbesprechung im Anschluss.		

WOZU DIESE GRUNDLAGE NICHT TAUGT

Diese Schrift gilt für Veranstaltungen und Produktionen – für Bühne und Studio, nicht für die Feuerwehr. Herangezogen ist sie, weil der Übungsdienst mit denselben Mitteln arbeitet: Nebelgeräte, pyrotechnischer Rauch, Darsteller im Wirkungsbereich. Die Übertragung auf den Übungsdienst ist eine Hilfestellung und keine Rechtsgrundlage. Maßgeblich bleiben die Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren, die Feuerwehr-Dienstvorschriften, das Landesrecht und die Vorgaben des zuständigen Unfallversicherungsträgers. Vollständigkeit ist nicht gewährleistet: Gefährdungen, die nur vor Ort erkennbar sind, stehen hier nicht.

Gliederung nach DGUV Information 215-312 (BGI/GUV-I 812), Ausgabe Januar 2014. Unterweisung und Freigabe auf der folgenden Seite.

MUSTERDRUCK

Unterweisung und Freigabe

Abschluss der Gefährdungsbeurteilung zur Übung Zimmerbrand mit Menschenrettung

Die Gefährdungsbeurteilung auf der vorangehenden Seite ist damit noch nicht abgeschlossen. Erst die beiden folgenden Schritte machen sie zu dem, was sie sein soll:

1. Unterweisung. Alle Beteiligten werden vor Beginn über den Ablauf, die eingesetzten Effekte und ihre Wirkbereiche, die Schutzmaßnahmen und das Abbruchwort unterwiesen – einschließlich der Darsteller und Beobachter, auch wenn diese außerhalb des Gefahrenbereichs bleiben. Inhalt, Zeitpunkt und Teilnehmer sind festzuhalten.

2. Freigabe. Mit der Unterschrift bestätigt die Übungsleitung, dass die aufgeführten Gefährdungen beurteilt, um die örtlichen Gegebenheiten ergänzt und die Schutzmaßnahmen vor dem Alarm umgesetzt sind. Ohne diese Bestätigung findet die Übung nicht statt.

Ändert sich am Übungstag etwas Wesentliches – Witterung, Objekt, Zahl der Beteiligten, eingesetzte Effekte –, wird die Beurteilung vor Beginn erneut durchgegangen und die Änderung unten vermerkt.

Die zugrunde gelegte Schrift gilt für Veranstaltungen und Produktionen, nicht für die Feuerwehr. Sie ersetzt weder die Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren noch die Vorgaben des zuständigen Unfallversicherungsträgers. Wer unterschreibt, bestätigt eine eigene Beurteilung – nicht die Übernahme dieser Vorlage.

UNTERWEISUNG DER BETEILIGTEN

UNTERWIESEN AM	DURCH	ZAHL DER UNTERWIESENEN
Inhalt: Ablauf der Übung, eingesetzte Effekte und deren Wirkbereiche, Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln, Abbruchwort.		

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DIESER VORLAGE

FREIGABE DER ÜBUNG

ORT, DATUM	ÜBUNGSLEITUNG	WEHRFÜHRUNG / BEAUFTRAGTE PERSON

Grundlage: DGUV Information 215-312 (BGI/GUV-I 812), Ausgabe Januar 2014. Nach Abschnitt 3.3 sind Ergebnis und abgeleitete Schutzmaßnahmen zu dokumentieren und ihre Wirksamkeit nachvollziehbar zu kontrollieren; nach 3.6 sind Inhalt, Zeitpunkt und Teilnehmer der Unterweisung festzuhalten; nach 3.4 gehören alle Schutzmaßnahmen in die Regieanweisung – im Regieplan dieses Dokuments stehen sie an der Stelle, an der sie greifen.

HLF 20

Florian Musterstadt 1/44/1
Brandbekämpfung · Besatzung 9

Erstangriff & Menschenrettung

Angriffstrupp unter PA mit erstem C-Rohr zur Menschenrettung vor. Sicherheitstrupp unverzüglich bereitstellen, Rückzugsweg sichern.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+8'	ÜBUNGSMELDUNG: Das Strahlrohr liefert plötzlich kein Wasser mehr – Ursache suchen und Rückmeldung geben.	
t+14'	ÜBUNGSMELDUNG: Starke Rauchentwicklung, im Innenangriff ist keine Sicht mehr vorhanden.	
t+23'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Angriffstrupp meldet knappen Luftvorrat – Rückzug und Ablösung vorbereiten.	

TLF 3000

Florian Musterstadt 1/24/1
Wasserversorgung · Besatzung 3

Wasserversorgung

Wasserversorgung ab der nächsten Entnahmestelle aufbauen und Verteiler setzen. Verteiler setzen und zweites Rohr für die Riegelstellung vorbereiten.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+7'	ÜBUNGSMELDUNG: Die genutzte Entnahmestelle fällt aus – Ausweichentnahmestelle aufbauen.	
t+13'	ÜBUNGSMELDUNG: Druckabfall in der Zuleitung, Verdacht auf Schlauchplatzer in der Strecke.	
t+22'	ÜBUNGSMELDUNG: Der Löschwassertank ist zu drei Vierteln leer – Nachschub sicherstellen.	

DLK 23/12

Florian Musterstadt 1/33/1
Hubrettung · Besatzung 3

Zweiter Rettungsweg

Zweiten Rettungsweg sicherstellen und Aufstellfläche für die Drehleiter prüfen.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+9'	ÜBUNGSMELDUNG: Die vorgesehene Aufstellfläche ist zugeparkt – Alternative suchen und melden.	
t+17'	ÜBUNGSMELDUNG: Am Fenster im Obergeschoss macht sich eine Person bemerkbar.	
t+26'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Windböen nehmen zu – Korbbetrieb und Belastungsgrenzen prüfen.	

ELW 1

Florian Musterstadt 1/11/1
Führung · Besatzung 3

Einsatzleitung & Atemschutzüberwachung

Lage erkunden, Einsatzabschnitte bilden, Atemschutzüberwachung führen und Lagemeldung an die Leitstelle absetzen.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+6'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Leitstelle fordert eine strukturierte Lagemeldung (Lage, eigene Kräfte, Maßnahmen, Nachforderung).	
t+15'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Gemeindeverwaltung ist an der Einsatzstelle und möchte über die Lage informiert werden.	
t+25'	ÜBUNGSMELDUNG: Ein Trupp meldet sich seit mehreren Minuten nicht – Atemschutzüberwachung prüfen und zurückmelden.	

MTW

Florian Musterstadt 1/19/1
Mannschaft / Transport · Besatzung 8

Absperrung & Betreuung

Einsatzstelle absperren, Bewohner an der Sammelstelle betreuen und Vollzähligkeit feststellen.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+5'	ÜBUNGSMELDUNG: Schaulustige betreten den Gefahrenbereich – Absperrung durchsetzen.	
t+12'	ÜBUNGSMELDUNG: Ein Angehöriger sucht eine vermisste Person und wird zunehmend unruhig.	
t+21'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Zufahrt für den Rettungsdienst ist blockiert.	

GW-L

Florian Musterstadt 1/74/1
Logistik / Material · Besatzung 3

Atenschutz- & Materialreserve

Atenschutzreserve, Ersatzflaschen und Beleuchtung bereitstellen, Gerätesammelplatz einrichten.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+11'	ÜBUNGSMELDUNG: Atenschutzreserve wird angefordert – zwei Ersatzflaschen zum Sammelplatz bringen.	
t+19'	ÜBUNGSMELDUNG: An der Gebäuderückseite fehlt Beleuchtung.	
t+28'	ÜBUNGSMELDUNG: Verpflegung und Ablösung für die eingesetzten Trupps organisieren.	

LF 10

Florian Musterstadt 1/42/1

Technische Hilfe · Besatzung 9 · rollenfremder Auftrag

Belüftung & Sicherung

Belüftungsgerät in Stellung bringen, Stromversorgung des Objekts abschalten, Türen und Zugänge kontrollieren.

INJECT-FAHRPLAN · 3 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG AN DIE ÜBUNGSLEITUNG	✓
t+10'	ÜBUNGSMELDUNG: Das hydraulische Aggregat fällt aus – Ersatzgerät oder Alternativverfahren einsetzen.	
t+18'	ÜBUNGSMELDUNG: Betriebsstoffe treten aus – Bindemittel einsetzen und Ausbreitung stoppen.	
t+27'	ÜBUNGSMELDUNG: Die Stromversorgung des Objekts muss abgeschaltet werden.	

FAHRPLAN „AN ALLE“ · 6 MELDUNGEN

ZEIT	MELDUNG	✓
t+6'	Nachbar meldet: Im Dachgeschoss ist noch eine ältere Person – sie öffnet nicht.	
t+11'	Die Stromversorgung im Objekt ist ausgefallen.	
t+14'	Der Angriffstrupp meldet starke Verrauchung und keine Sicht.	
t+19'	Ein Trupp meldet Erschöpfung und braucht Ablösung.	
t+24'	Die Wohnungstür im 1. OG ist verschlossen, dahinter werden Geräusche gehört.	
t+36'	Rettungsdienst trifft ein und fordert einen Übergabepunkt.	

AUTOMATISCHE ANPASSUNGEN

- LF 10 übernimmt „Belüftung & Sicherung“ (Technische Hilfe) – kein rollengerechtes Fahrzeug verfügbar.